



Wie erfolgt die FORTBILDUNG von Disponentinnen und Disponenten?

ein handlungsorientierter Unterricht

Begrüßung





Grundlagen

EINFÜHRUNG – Fortbildungsplan systematisch einbinden

berufliche Handlungskompetenz

Kompetenzprofile /

Rollen und Funktionen in der Leitstelle /
Vertretungsregelung

künftige (technische) **Entwicklungen**

Personalentwicklungskonzept anstreben

Schulungskonzept (intern / extern) fixieren



VORBEREITUNG – personell, organisatorisch, technisch

**Zielgruppe, interne und externe
Schnittstellen-Partner frühzeitig einbinden
(Netzwerk aktivieren) / Budget klären**

Start

Vorbesprechung (Themen / Zielsetzung /
Programm / Zeitachse mit Puffer /
Kommunikation / Dokumentation /
Rückfallebenen) durchführen

(Lehr-) **Lernziele** definieren (SMART) /
Kernaussagen festlegen (Standard)



DURCHFÜHRUNG – moderiert und motivierend

ansprechender organisatorischer **Rahmen** /
wertschätzende **Atmosphäre** / „last check“

Vielfalt in Referenten /
Themen / Medien / Methoden anstreben

aktivierend / **Lernerfolg ermöglichende**
Gestaltung, **Fragenspeicher** nutzen
(„Kläranlage“) / harmonische **Übergänge**

Fotoprotokoll / (digitales) **Begleitmaterial**

Live



NACHBEREITUNG – Weiterentwicklung und Transfer sichern

Feedback (wechselseitig) etablieren (Kultur!)

Transfer in den beruflichen Alltag /
Wirksamkeitskontrolle (auch durch das
Führungsteam) sicherstellen

Verbesserungen umsetzen

neue (Lern-)Ziele / Inhalte / Projekte ableiten

Abschluss



Finale

FAZIT – vielen Dank an das Team des SK-Verlags

S truktur
K ollegialität

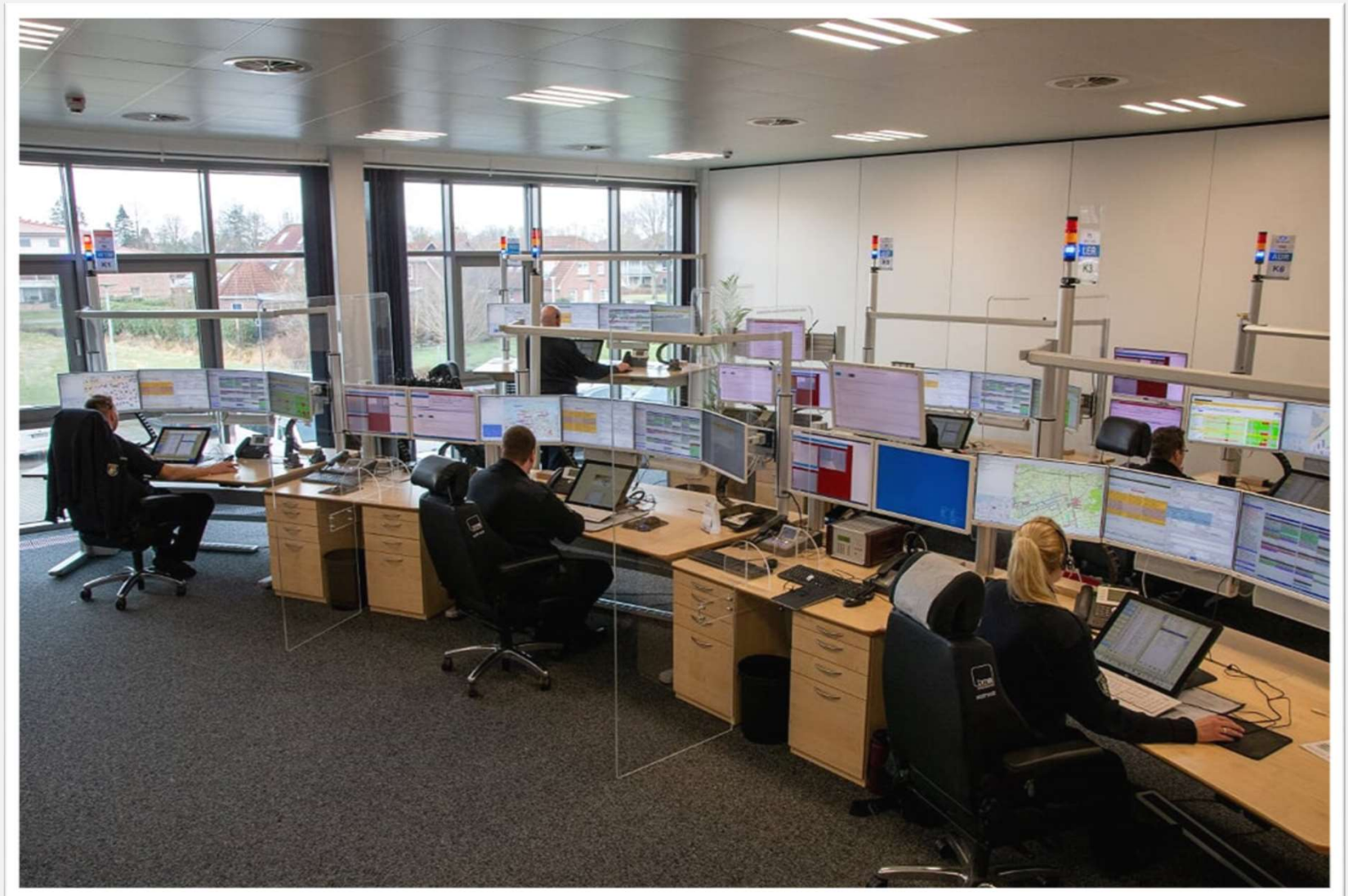
V orbereitung
E ngagement
R eflexion
L eitung
A ktualität
G esamtheit



KOOPERATIVE REGIONALLEITSTELLE Ostfriesland

„Der Star ist die Mannschaft“

TEAM





Michael Grönheim

michael.groenheim@lst-wtm.niedersachsen.de

Fragen und
Kontakt

